Gießener Allgemeine vom 20.10.2009

Gießener Tafel schulte rund 100 Ehrenamtliche

Lebensmittelrecht-Vorschriften gelten auch für Hilfsorganisation – Freiwillige in verschiedenen Bereichen gesucht

Gießen (pm). Konzentriertes Arbeiten war gefragt: Etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gießener Tafel nutzten an zwei Tagen das Angebot der Unterweisung in Fragen Lebensmittelsicherheit, um auch weiterhin ihre ehrenamtliche Arbeit fachlich gestalten zu können. Damit wurde den rechtlichen Vorschriften Rechnung getragen für alle Menschen, die mit Lebensmitteln umgehen. Weitere freiwillige Helfer seien dringend gesucht: Das teilt Holger Claes mit, Leiter des Diakonischen Werks, das Träger der Gießener Tafel ist.

Jürgen Lorenz und Reinhard Stark informierten bei der Schulung eingehend über die Regeln, die es auch bei einem besonderen Angebot wie der Tafel ständig zu beachten gilt. Dabei wurde zunächst verdeutlicht, dass die Tafeln im Sinne des Gesetzes Lebensmittelunternehmen sind. Diese zur Durchführung einer jährlichen Lebensmittelsicherheitsschulung für alle Mitarbeiter verpflichtet. Nach einer Vorstellung der entsprechenden Verordnungen und Gesetze wurden die örtlichen Besonderheiten besprochen, die sich aus dem Auftrag der Tafel ergeben, zu verteilen statt zu vernichten.

Die Gießener Tafel unterstützt mit vielen Ehrenamtlichen derzeit fast 1300 Menschen in 480 Haushalten mit Lebensmitteln. Alle Haushalte sind zuvor im Diakonischen Werk auf ihre Bedürftigkeit geprüft worden und haben dabei die Abläufe in der Tafel vorgestellt bekommen, bei denen jeder Haushalt einmal wöchentlich einen festen Termin zur Abholung erhält. Darüber hinaus erhalten auch einige soziale Einrichtungen in Gießen Lebensmittel, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit nutzen können. Eine Unterstützung der Weißen Schule in Wieseck im Rahmen ihres Schulfrühstücksangebotes wird jetzt beginnen und konnte durch die enge Zusammenarbeit mit der Schule und der Unterstützung des Lions-Clubs Gießen-Burg Gleiberg entwickelt werden.

Im Anschluss an diese Unterweisungen fanden jeweils Mitarbeiterbesprechungen statt, bei der viele offene Fragen geklärt werden konnten, die sich aus dem täglichen Arbeiten ergaben. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Nachbetrachtung der Podiumsdiskussion am 28. September im Konzertsaal des Rathauses. Zwar beklagten einige, dass manche Kritik vom Podium überzogen wirkte, gleichwohl fanden es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig, sich den gesellschaftspolitischen Fragen zu stellen, die sich im Zusammenhang mit der Tafel stellen. Daher wurde vereinbart, im nächsten Jahr thematische Angebote an die Helfer zu machen, um an diesen oder ähnlichen Fragestellungen weiter arbeiten zu können.

Deutlich wurde aber auch, wie notwendig es ist, weiter um Mitarbeiter zu werben. Zwar gibt es viele, die sich für andere einsetzen. Krankheits- oder altersbedingt ist aber eine Fluktuation vorhanden, sodass die Gießener Tafel dringend weitere Unterstützerinnen und Unterstützer sucht. Der Einsatz ist möglich im Bereich des Ladendienstes (Umgang mit Lebensmitteln, Sortieren, Ausgabe), dem Fahrdienst (in Geschäften mit Fahrzeugen der Tafel Lebensmittel abholen), aber auch im Büro (Telefon, Arbeiten an Abholplänen mit PC, Logistikunterstützung). Längst nicht alles ist aufgezählt, Möglichkeiten der Hilfe bieten sich auch punktuell – etwa in der Planungsgruppe der Tafel oder bei Einzelaktionen.

Auskünfte gibt das Diakonische Werk unter Tel. 0641/9322836 oder 9322821. Dort kann man Näheres erfahren und Informationen erhalten zur Entscheidungshilfe. Die Tafel freut sich über alle, die mit freiwilligem Zeiteinsatz die Situation anderer Menschen etwas verbessern.